

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 26

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«I mag mi no guet erinnere wien ich min Maa amigs am Morge miteme Chufß gweckt ha.»

«Und warum dänn hüt nüme?»

«Wil er sich dänn bald en Wecker kauft hät!»

Bitte weiter sagen ...

Eine Lüge, keine Lüge!,
mögen viele denken,
wenn sie just ein falsches Korn
in die Furche senken.

Aber aus dem einen Korn
brechen tausend Ranken,
eine Lüge, keine Lüge!,
nein, ich lasse danken ...

Mumenthaler

Lieber Nebi!

Folgendes ist mir in der Botanikstunde mit einer ersten Mädchen-Sekundarklasse passiert:

Es handelt sich um die Pflanzenteile und ihre Aufgabe, und wir haben soeben über den Zwittercharakter der meisten Blüten gesprochen.

Auf die Frage, ob sie auch solche Pflanzen kennen, die nur weiblich oder nur männlich seien, meldet sich eifrig die kleine Rita: «Männertreu und Fraueschüeli!» H Sch

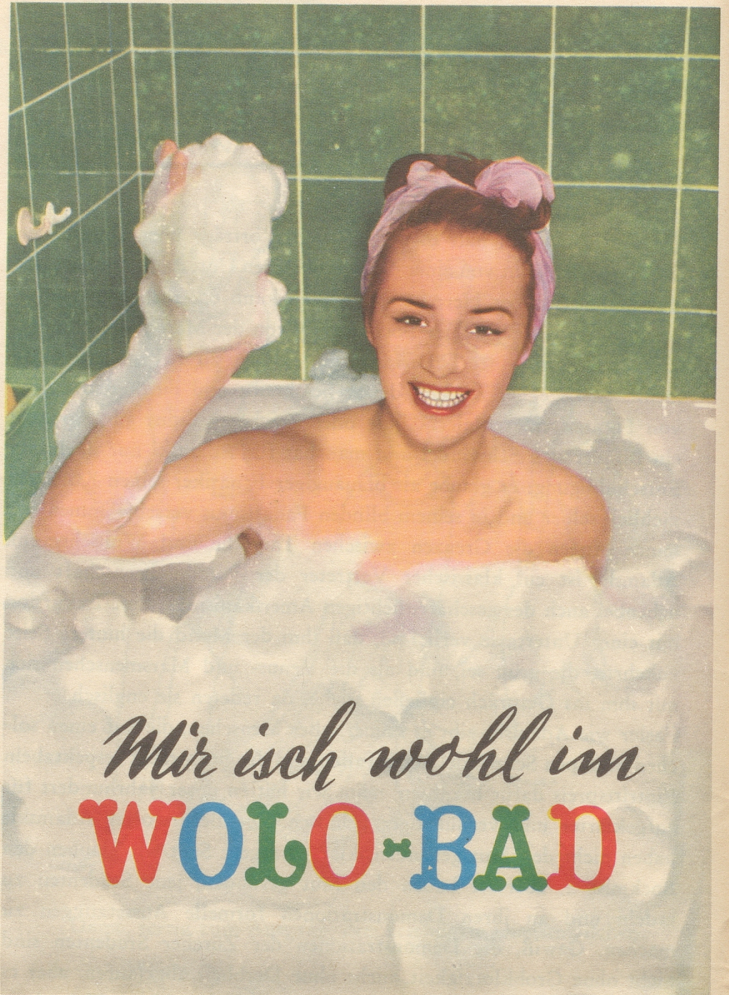
*

Ein literaturgewandter Buchhändler bestellte kürzlich bei einem schweizerischen Verlag:

«Ich bitte um sofortige Zustellung von 33 Stck. Goethe, Leiden des jungen Wärters.» Be

*

Als der Hausbesitzer die Waschküche betrat, sah er wie der Installateur, der den Wasserhahnen reparieren sollte, sein Dienstmädchen in den Armen hielt. Da begehrte der Mann auf: «Marie, wenn Sie sich vom Pöschler oder vom Milchmaa lönd la umarme isch mir das gliich. Aber dä do machts im Schtundelohn.» cos.



Mir isch wohl im
WOLO-BAD

Es sagte:

Sir Winston Churchill in einem Interview in Cannes: «Es ist das Los aller großen Männer, in Bronze oder in Marmor weiterzuleben und sich von den Tauben auf den Kopf machen zu lassen.»

Der kürzlich verstorbene Architekt Frank Lloyd Wright über seinen Beruf: «Der Arzt kann seine Fehler begraben, aber der Architekt kann seinem Kunden nur den Rat geben, Efeu zu pflanzen.»

Der englische Schriftsteller Somerset Maugham auf die Frage, welches sein bestes dichterisches Werk sei: «Meine letzte Einkommenssteuererklärung.»

Schriftsteller Robert Neumann über seine Parodien: «Ich bin auf meine alten Tage ein friedliebender Mann geworden; ich trage es niemanden auch nur eine Minute nach, wenn ich ihn beleidige.»

Der italienische Schriftsteller Romano Guardini in einem Vortrag über «Die Sprache» in der Münchner Universität: «Ohne den Zusammenhang mit dem Schweigen wird das Wort zum Gerede.»

Premierminister Pandit Nehru auf die Bitte des Schriftstellers Harvey Breit, zu seiner Anthologie moderner indischer Dichtung ein Vorwort zu schreiben: «Wollen Sie, daß ich ins Gefängnis gehe? Das einzige Mal, wo ich Zeit zum Schreiben fand, war, als ich im Gefängnis saß.»

John McFadden, amerikanischer Naturwissenschaftler in einem Vortrag: «Die Forschung ist eine Sisyphusarbeit. Jedes gelöste Problem wirft hundert neue auf.»

Der amerikanische Jazz-Musiker Eddie Condon auf die Frage, was der Unterschied zwischen einem Horn und einer Trompete sei: «Das ist ein großer Unterschied. In einem Trompetenkasten kann man mehr schmutzige Hemden in die Wäscherei tragen.» TR

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

Leittrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die neuartige, in hohem Maße schmerzstillende Spezial-Heilsalbe «BUTHAESAN». Machen Sie einen Versuch. 3.65, 5.70 in Apoth. Vorteilh. Kliniktopf (fünffach) 22.50 dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. Buthaesan.

Magnetophonband

BASF





ein
Spitzenerzeugnis
von vollendeter
technischer
Reife der ältesten
Tonbandfabrik
der Welt



Erhältlich im guten

Fachgeschäft